



## Reglement für die offene Schweizerische Lösungsmeisterschaft (SLM)

### 1. Allgemeines

Die **Schweizerische Vereinigung der Kunstsachchfreunde** (SVKSF) führt jährlich eine **offene Schweizerische Lösungsmeisterschaft** (SLM) durch. Der Vereinsvorstand beauftragt dafür eine **Turnierleitung** und bestimmt in jeweiliger Absprache mit dieser einen geeigneten **Ort** und **Tag** sowie den **Beginn** der Durchführung.

Um die Attraktivität für ausländische Teilnehmer zu erhöhen, muss der Turnierort an einem zentralen und mit öffentlichem Verkehr gut erreichbaren Ort gelegen sein sowie der Beginn nicht vor Mittag angesetzt werden.

Wo nichts anderes in diesem Reglement festgelegt ist, gelten die **Regeln** für gewertete Löseturniere der World Federation for Chess Composition (**WFCC**), insbesondere die World (European) Chess Solving Championship (WCSC/ECSC) Rules, Solver's rating und Guidelines for directors of rated solving tournaments.

### 2. Teilnahme und Titelvergabe

An der SLM ist jedermann teilnahmeberechtigt. Der oder die **bestklassierte Teilnehmende** der **Kategorie A** mit **Schweizer Bürgerrecht** oder **Wohnsitz in der Schweiz** erhält den Titel „**Schweizer Lösungsmeister**“ des betreffenden Jahres.

### 3. Turnierleitung

Die Turnierleitung kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Sie ist verantwortlich für die Organisation, die Einladung, die Problemauswahl, die regelkonforme Leitung des Turniers, die Auswertung, die Preisverteilung, den Entscheid über allfällige Einsprachen sowie bei vom WFCC gewerteten Turnieren die Einreichung der Turnierdokumente.

### 4. Kategorien und Modus

Die **Kategorie A** (Elite) wird in 6 Runden mit insgesamt 12 Aufgaben durchgeführt:

1. **2 Zweizüger in 15 Minuten**
2. **2 Dreizüger in 40 Minuten**
3. **2 Endspielstudien in 65 Minuten**
4. **2 Selbstmatts in 30 Minuten**
5. **2 Mehrzüger in 55 Minuten**
6. **2 Hilfsmatts in 30 Minuten**

Für der Kategorie A muss die Mehrzügerrunde mindestens einen 4-Züger aufweisen, die Hilfsmatt- und die Selbstmattrunde je einen 2-Züger und einen 3- oder Mehrzüger.

Nach der 1. Runde gibt es eine Kurzpause, nach den anderen Runden werden Pausen von mindestens 10 Minuten eingelegt.

Bei genügender Beteiligung wird eine **Kategorie B** für weniger versierte Lösende durchgeführt. Der Modus und der Zeitplan entsprechen der Kategorie A. Über die Durchführung der Kategorie B entscheidet der Vereinsvorstand.

## 5. Turnierablauf

Vor Turnierbeginn informiert ein Mitglied der Turnierleitung über den Turnierablauf und beantwortet allfällige Fragen.

Elektronische Geräte, wie Mobiltelefone und Smart Watches, müssen während der Runden ausgeschaltet und in einer nicht am Körper getragenen Tasche deponiert sein. Die Teilnehmenden dürfen den Raum während der Runden zudem nicht ohne Erlaubnis der Turnierleitung verlassen.

## 6. Resultate und Einsprachen

Nach der Auswertung der Lösungen orientiert ein Mitglied der Turnierleitung die Teilnehmenden **vor der Preisverteilung** über die **Resultate** und die **Rangliste**.

**Einsprachen** gegen die Bewertung müssen sofort der Turnierleitung mitgeteilt werden. Die Turnierleitung teilt den begründeten Entscheid über die Einsprache unmittelbar danach mit. Gegen Entscheide der Turnierleitung kann innerhalb von 1 Tag nach Empfang dieses Entscheides beim Vereinspräsidenten schriftlich und begründet **Rekurs** eingereicht werden. Der Vereinsvorstand setzt dafür eine unabhängige Jury ein, die endgültig entscheidet.

## 7. Preise und Entschädigungen

Die bestplatzierten Lösenden der **Kategorie A** sowie die bestplatzierten Lösenden mit Schweizer Bürgerrecht oder Wohnsitz in der Schweiz erhalten **Geldpreise**.

Für die Teilnehmenden der **Kategorien B** sind **Naturalpreise** vorgesehen.

Die Mitglieder der Turnierleitung erhalten für ihre Tätigkeit vom Verein eine Entschädigung, die vom Vorstand bestimmt wird.

Dieses Reglement ersetzt das Reglement vom April 2016

Beschluss der Mitgliederversammlung vom 29. März 2026

